



<https://biz.li/2wjv>

HHB KASSIERT ZEHNTE NIEDERLAGE IN FOLGE

Veröffentlicht am 08.12.2019 um 16:01 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Der Handball-Drittligist Handball Hannover-Burgwedel

(HHB) hat erneut verloren. Das 25:32 (10:14) gegen die Jungfuchse Berlin war die zehnte Niederlage am Stück. Der Sieg der Gäste geht absolut in Ordnung, sie waren einfach das bessere Team. Der HHB tritt seit Wochen auf der Stelle und auch im Spiel gegen die Bundesligareserve der Füchse Berlin blieb der erhoffte Umschwung aus. Erneut wurde der Spielbeginn völlig verschlafen. Die Gäste lagen nach neun Minuten schon 5:1 vorn und auch über die gesamte Spielzeit immer in Führung. Nur dank eines gut aufgelegten Mustafa Wendland im Tor konnten die Burgwedeler in der 1. Halbzeit den Vorsprung der Gäste noch in Grenzen halten. Die Füchse leisteten sich deutlich weniger Fehler und hatten sie die bessere Trefferquote. Das Spiel der Gastgeber war dagegen von schlechten Abschlüssen, technischen Fehlern und wenig Durchschlagkraft geprägt. Die Berliner gingen über ein 6:3, 8:4, 11:8 und 12:9 mit einem 14:10-Vorsprung in die Pause. Die noch zu Saisonbeginn so gute Abwehr des HHB war nicht wiederzuerkennen. Den Berliner Angreifern wurde das Torewerfen viel zu leicht gemacht. Bei den Gästen überragte Miro Schlurhoff mit elf Toren. Auch Frederik Simak (6/3) und Torben Matzen (4) waren kaum zu halten. Die Jungfuchse erzielten 22 Tore über den Rückraum. Auch nach der Pause waren die Gäste das bessere Team. Der Vorsprung der Berliner war schon nach zehn Minuten auf 18:12 angewachsen. Der HHB bemühte sich zwar und war vor allem durch Kay Behnke (7) und Steffen Dunekacke (6) erfolgreich, konnte den Abstand aber nicht verringern. In Burgwedels Tor löste Eric Frommeyer Mustafa Wendland ab, aber auch er wurde von seinem Vorderleuten oftmals im Stich gelassen. Burgwedels Akteure versuchten alles, vieles blieb aber nur Stückwerk. Der Mannschaft war die aktuelle Verunsicherung deutlich anzusehen, die Körpersprache stimmte nicht. Auch in Halbzeit 2 gab es im Spielaufbau viele leichte Fehler. Die Berliner konnten den Vorsprung verwalten. Beim Stand von 24:18 zehn Minuten vor dem Ende war das Spiel entschieden. Am Ende leuchtete ein verdientes 32:25 für die Jungfuchse auf der Anzeigetafel der Burgwedeler Ramhorsthalle. Mit nur zwei Siegen aus 15 Spielen findet sich der HHB zum Ende der Hinserie in höchster Abstiegsgefahr. Der Abstand auf einen Nichtabstiegsplatz beträgt weiterhin sechs Punkte, die zuletzt gezeigten Leistungen geben aber keinen Anlass für Optimismus. Am kommenden Freitag spielen die Burgwedeler bei der TSV Burgdorf II. Die Jungrecken haben die jüngsten vier Spiele gewonnen und haben sich im Vergleich zur Hinspielniederlage in Burgwedel zuletzt deutlich gesteigert. Nur zu gerne würde sich der HHB hieran ein Beispiel nehmen. HHB: Mustafa Wendland, Eric Frommeyer - Johannes Marx (1), Christian Hoff (1), Julius Mücke, Marius Kastening (3/1), Lennart Koch, Marvin Pfeifer (2), Maurice Dräger, Kay Behnke (7), Steffen Schröter, Philip Reinsch (3), Artjom Antonevitch (2), Steffen Dunekacke (6) und Kilian Horn.